

Book reviews

Krapp, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 4 Fledertiere. Teil 1: Chiroptera 1. Wiebelsheim: Aula-Verlag 2001. 603 S., 96 Abb., 47 Tab. € 164.-. ISBN 3-89104-638-3.

Sechs Jahre nach Veröffentlichung von Band 6 ist nun der 1. Teil des 4. Bandes in der ursprünglich geplanten Konzeption des Handbuchs der Säugetiere Europas erschienen. Er behandelt aus der Familie Rhinolophidae die 5 *Rhinolophus*-Arten mit europäischem Vorkommen sowie aus der Familie Vespertilionidae die 10 *Myotis*-Arten, *Vespertilio murinus* und die beiden *Eptesicus*-Arten *E. serotinus* und *E. nilssonii*. Im Anschluß an einführende Bemerkungen zur Benutzung des Buches mit Literaturverweisen und Abkürzungen kennzeichnet der Herausgeber in knapper und präziser Weise zunächst die Ordnung Chiroptera und listet Schlüssel zur Bestimmung der Familien nach Merkmalen der äußeren Gestalt, des Schädels und der Bezahnung. Dann werden die Rhinolophidae charakterisiert und Bestimmungsschlüssel zu den Gattungen und Arten geboten. Entsprechendes ist den Arten der Vespertilionidae vorangestellt. Ganz ähnlich wie in den meisten anderen Bänden dieses Handbuchs sind die verschiedenen Arten dann nach dem bekannten Grundschema konsequent beschrieben mit mehr oder weniger ausführlichen Angaben zu den Kapiteln: Diagnose, Beschreibung, Verbreitung, Merkmalsvariation, Ökologie, Jugendentwicklung, Verhalten, Krankheiten, etc. Spezielle Literatur ist den Artbeschreibungen

nachgeordnet. Verbreitungskarten, Tabellen über verschiedene Maße und Abbildungen von morphologischen und anatomischen Besonderheiten, von Sonagrammen und von Habitaten stellen zusätzlich zum Text für jede Art Besonderheiten heraus. Für die Bearbeitung der verschiedenen Arten konnte der Herausgeber international ausgewiesene Chiropteren-Kenner aus Schweden, Dänemark, Tschechien, Slovenien, Kroatien, Österreich, Schweiz, Frankreich und Deutschland gewinnen. Zehn der Art-Kapitel sind von einem, 7 von zwei Autoren verfaßt. Dem Kenntnisstand entsprechend zeigen diese einen Umfang zwischen 14 S. und 48 S. Aus dieser Sicht macht die Beschreibung von *Myotis myotis* eine Ausnahme, denn das Große Mausohr wird von 4 Autoren auf 86 S. abgehandelt. Dennoch sind alle Kapitel knapp und präzise verfaßt, aufeinander abgestimmt, flüssig zu lesen und außerordentlich informativ.

Insgesamt liegt nun eine beeindruckende Dokumentation über die Biologie dieser Chiropteren vor, die sicherlich von vielen Säugetierfreunden lang ersehnt war. Es ist insbesondere dem Herausgeber zu danken für die Bemühungen und den Arbeitsaufwand zur Fortführung dieses Handbuchs, aber auch für die gut abgestimmte Aufmachung dieses Bandes, der sich gut und übereinstimmend in die anderen einfügt.

doi:10.1016/j.mambio.2004.11.009

D. Kruska, Kiel